

Derwegen/ dieweil Lutherus gewußt/ daß  
etliche gutherzige Leut vnter den Schweigern  
gewesen: Vnd also hoffnung geschöpfft / es  
würde von tag zu tag mit inen richtiger wer-  
den/hat er mit irer schwachheit dazumal ge-  
dult getragen / vñ sie mit seiner freundlichen  
Antwort reizen wöllen / daß sie endlich ganz  
vnd gar zu der reinen Lehr rund vnd lauter-  
sich bekennen/ vnd als dann ein rechte lautere  
beständige Concordi getroffen werde möchte.

Darumb als Lutherus durch Privat-  
schreiben vielfeltig berichtet worden / daß die  
Schweiger ein grosses Verlangen nach sei-  
ner Antwort hettten/vnd derselben mit grosser  
begierde erwarteten: Hat er ein freundlich/  
jedoch vnvergrifflich schreiben an sie gethan:  
Welches von wort zu wort seinen Tomis  
einverleibt ist.

Tom. 6.  
Jen. Germ.  
fol. 506. F. 2.

Es hat aber D. Lucher darumb den  
Schweigern so freundlich geschrieben / die-  
weil er berichtet worden / daß sie die Concor-  
diam (wie sie zu Wittenberg gestellt worden)  
annemen wolten. Denn also schreibt er/bald  
im anfang seiner Antwort:

Tom. 6.  
Jen. Germ.  
fol. 506.

„ Ich hab nu zwar widerumb L.  
„ Ehrwest Schrift gelesen/vñ bin  
„ erstlich des höchlich erfrewet/  
„ daß ich vernommen/wie hindan ge-  
„ setzt